



- » Ein gutes Feedback ist ein Geschenk. Wie bei allen guten Geschenken sollte man allerdings eine Form wählen, die es dem Beschenkten ermöglicht, dieses Geschenk auch gut annehmen zu können.
- » Wörtlich übersetzt heißt Feedback „Rückkopplung“.
- » Dadurch erfolgt ein Abgleich zwischen Selbstwahrnehmung (Selbstbild) und Fremdwahrnehmung (Fremdbild). Der Feedbacknehmer erhält eine direkte Rückmeldung, wie sein Verhalten vom Feedbackgeber erlebt und wahrgenommen wird.



---

Die Ziele eines guten Feedbacks können in der einfach zu merkenden „Drei – W- Regel“ zusammengefasst werden:

## **W**ahrnehmung

Aufmerksam machen, wie das Verhalten des Gegenüber selbst erlebt und wahrgenommen wird.

## **W**irkung

Verdeutlichen welche Schlüsse ich aus dieser Wahrnehmung ziehe und wie das Verhalten auf mich wirkt und wie ich es interpretiere.

## **W**unsch

Deutlich machen und aussprechen, welche Veränderung im Verhalten die Zusammenarbeit aus meiner Sicht verbessern würde.

---



# Feedback- Regeln und Ziele

- ✓ Feedback beschreibt Verhalten und wertet nicht
- ✓ Feedback vermeidet Verallgemeinerungen
- ✓ im eigenem Namen sprechen (nicht wir sondern ich...)
- ✓ Feedback bezieht sich auf Handlungen und nicht auf persönliche Eigenschaften
- ✓ Feedback zu geben oder nicht, berücksichtigt auch die Situation des Empfängers
- ✓ Feedback erfolgt zeitnah
- ✓ Feedback bezieht sich auch auf hilfreiche Verhaltensweisen
- ✓ Feedback bezieht sich auf begrenztes Verhalten



nach: Langmaack, Wie die Gruppe laufen lernt



---

## Rechtliche Hinweise



Burgaretta Photography  
[www.burgaretta.com](http://www.burgaretta.com)



Burgaretta Photography  
[www.burgaretta.com](http://www.burgaretta.com)